



ALLGEMEINE

Baubeschreibung

Stoll Haus – Alles schon drin!





SCHÖNER BAUEN

Eine Investition in die Zukunft

1. Vertragsangelegenheiten

Bestandteil des Werkvertrages werden: Der Bauwerkvertrag, das schriftliche Angebot und die aktuelle Baubeschreibung mit einem Zahlungsplan sowie im Projektverlauf dazugehörige Pläne, Zeichnungen und Berechnungen. Änderungen bedürfen grundsätzlich der Schriftform, mündliche Absprachen sind nicht Vertragsbestandteil. Grundlage für die Bauleistung sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik, soweit nichts anderes geregelt ist. Bei Differenzen und geringfügigen Abweichungen zwischen Zeichnungen und der Baubeschreibung gilt die Baubeschreibung. Technische Änderungen bzw. Ergänzungen, die keine Verschlechterungen der Ausstattung und der Bauqualität bedeuten, sind vorbehalten.

2. Grundlagen Grundstück

Das Grundstück muss frei von Altlasten, bebauungsfähig und frei befahrbar für Fahrzeuge bis 40 t sein. Hierbei sind die besonderen Abmaße der Fahrzeuge (Überlänge/-breite etc.) zu beachten. Baustrom mit 32A/380V (beim Einsatz eines Kranes 63A/380V) und 16A/230V sowie Bauwasser 3 bar/3/4 Zoll (kein Brunnenwasser) sind vom Bauherrn (Auftraggeber = AG) vor dem Baubeginn für die Stoll Haus GmbH (Auftragnehmer = AN) kostenfrei bereitzustellen und vorzuhalten. Für Arbeits- und Lagermöglichkeiten müssen

ausreichende, ebene Flächen bereitstehen, ggf. sind erforderliche behördliche Genehmigungen durch den AG einzuholen. Die Arbeitsfläche ist generell mit den Grundmaßen des Hauses zuzüglich 4,5 m an jeder Seite des Hauses zu bemessen.

Beim Einsatz eines Kranes ist eine gesonderte Arbeitsfläche von mind. 6,00 x 6,00 m erforderlich. Im Standard sind zwei Einsätze mit Mobilkran vorgesehen (Decke/Dachstuhl). Die Bearbeitungs- und Prüfgebühren der Baubehörde (einschließlich Prüfstatiker), des Bezirksschornsteinfegermeisters sowie sonstiger erforderlicher Fach- und Sicherheitsbehörden oder -ingenieure, Hausanschlüsse an die Ver- und Entsorgungsleitungen, Absteckung und Gebäudeeinmessung sowie evtl. Baustellensicherung (Bauzaun, Baugrube) sind nicht im Preis enthalten. Vor Baubeginn ist durch den AG ein öffentlich bestellter Vermesser hinzuzuziehen, der die Eckpunkte des Gebäudes (inklusive Schnurgerüst) und die Höhenlage festlegt. Die Kosten für den Vermesser trägt der AG. Wasserhaltung ist ebenfalls nicht vorgesehen und liegt in der Verantwortung des AG.

3. Allgemeine Leistungen und Planung

Der Bauherr hat vor Planungsbeginn die grundsätzliche Bebaubarkeit, Tragfähigkeit und die Beschaffenheit sowie die Versickerungsfähigkeit des Baugrundes durch einen anerkannten Gutachter überprüfen zu lassen und das Gutachten dem AN zu übergeben. Zum Gutachten gehören zwei Rammkernsondierungen in den Eckpunkten des Hauses bis in eine Tiefe von 6,00 m (nach DIN), sowie ein Schichtenverzeichnis und die daraus folgernde eindeutige Gründungsempfehlung. Die Bereitstellung aller erforderlichen Unterlagen (Flurkarte, Bebauungsplan und erforderliche Angaben zum Baugrundstück) obliegen dem AG und sind dem AN zeitgerecht zur Verfügung zu stellen. Der Bauantrag bzw. die Bauanzeige inkl. der erforderlichen Berechnungen, Statik mit Energiepass nach der zum Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung gültigen Fassung der Energie-Einspar-Verordnung (EnEV) sowie Zeichnungen mit Ansichten im Maßstab 1:100 werden vom AN erstellt.

Die Architektenleistungen (Leistungsphase 1–5), die Stellung des verantwortlichen Bauleiters, die Beseitigung von anfallendem Bauschutt, Verpackungsmaterial sowie Restmengen eingesetzter Baustoffe und die Stellung eines Baustellen-WC sind in den Leistungen des AN enthalten. Der anfallende Bauschutt aus Eigenleistungen des AG wird nicht vom AN entsorgt. Baugrundgutachten, hydrogeologisches Gutachten (falls erforderlich), katasteramtliche Pläne (Flurkarte), amtlicher Lageplan, Lage und Tiefe der Ver- und Entsorgungsleitungen (Kanal- und Tiefschein), Höhenplan (bei geneigten Grundstücken) und ein Auszug aus dem Bebauungsplan sind vom AG zur Verfügung zu stellen. Gebühren der Baubehörde, der Bodenprüfung sowie mögliche Auflagen der Baugenehmigung und des Prüfstatikers sowie Forderungen des Bezirksschornsteinfegers sind vom AG zu tragen. Eine Regenwasserversickerungsberechnung ist nicht im Leistungsumfang des AN enthalten. Die Bauarbeiten werden vornehmlich von eigenen Handwerkern des Unternehmens durchgeführt. Der AG ist jedoch damit einverstanden, dass der AN die Rohbauarbeiten, wie Erd-, Beton-, Isolier-, Zimmerer- und Maurerarbeiten an Nachunternehmer aus der Region überträgt. Im Leistungsumfang des AN ist darüber hinaus der Planungsaufwand für eine Grundrissänderung enthalten. Diese Grundrissänderung darf nur innerhalb der Außenmaße stattfinden, insofern sie die Statik nicht verändert. Zieht diese oder folgende Umplanungen Mehrkosten nach sich, sind diese durch den AG zu tragen. Der Brandschutzstandard ist durch die vereinbarte Ausführung, insbesondere

Material und Stärke der Wände und Decken, festgelegt. Abweichungen gelten nur, soweit gesetzlich erforderlich.

4. Erdarbeiten

Der Festpreis beinhaltet folgenden Leistungsumfang:

- Abschiebung des Mutterbodens bis zu einer Tiefe von 30 cm
- Lagerung des Mutterbodens und Fundamentaushub als Miete (kein Wall) auf dem Grundstück zur weiteren Verwendung für den Bauherrn
- Einbau und Verdichtung eines geeigneten Füllsandes/Füllkieses (bis 20 cm Stärke)
- Ausheben der Gräben für Frostschrüze bzw. Fundamente

Es wird ein Boden der Klassen 2-4 mit einer Tragfähigkeit von mind. 200 kN/m² sowie ebenes Gelände vorausgesetzt. Erdarbeiten, die auf Grund der örtlichen Gegebenheiten bzw. nach Vorgaben des Baugrundgutachtens zusätzlich erforderlich sind, werden gesondert vereinbart und sind extra zu vergüten.

5. Fundamente und Sohlplatte

Die Sockelhöhe wird im Einvernehmen mit dem Bauherren und gemäß der Auflagen des Bauamtes festgelegt. Die Dämmung des Sockels erfolgt nach DIN-Vorschrift. Die Streifenfundamente werden mit einer Breite von ca. 40 cm und einer Tiefe von ca. 90 cm aus Stahldrahtfaserbeton (C 20/25) ausgeführt; die Betonbewehrung wird mit Stahldrahtfasern hergestellt (Bewehrungsanteil von 15 kg je cbm Beton). Es wird ein feuerverzinkter Fundamentanker entsprechend den VDE-Richtlinien bei Erstellung der Fundamente eingebaut. Die 12 cm starke Betonsohle und die Innenfundamente werden mit Stahldrahtfaserbeton (C 20/25) hergestellt (Bewehrungsanteil von 15 kg je cbm Beton). Zwischen Kiesplanum und Sohlenbeton wird eine Folie als Sauberkeitsschicht eingelegt. Konstruktiv bedingte Änderungen auf Grund der örtlichen Bodenverhältnisse sind gesondert zu vereinbaren und zu vergüten. Die Grundleitungen unterhalb der Sohle werden gem. Fundamentplan verlegt. Das Verlegen der Grundleitungen außerhalb der Grundplatte obliegt dem AG oder ist vom AG gesondert in Auftrag zu geben.

6. Ver- und Entsorgung sowie Gebäudeentwässerung

Unterhalb der Bodenplatte werden die Abflussleitungen als Vollwandrohre aus Polyvinylchlorid hart (PVC-U) mit dem erforderlichen Gefälle nach DIN verarbeitet. Die Leitungen unterhalb der Sohle werden auf dem kürzesten Weg bis ca. 0,20 m außerhalb des Gebäudes verlegt. Die termingerechte Bereitstellung der Hausanschlüsse und Leerrohre aus PVC-U für Strom, Wasser, Gas, Telefon und Kabelanschluss (Kabelanschluss, wenn vorhanden) sowie der Anschluss der Schmutz- und Regenwasserleitungen an die Kanalisation einschließlich Druckprobe obliegt dem AG.

Der AG ist für die termingerechte Antragsstellung obiger Versorgungsanschlüsse verantwortlich. Die Information zu den Hausanschlüssen nebst eventuell erforderlicher Zusatzarbeiten sowie Kosten entnehmen Sie bitte den Anschlussbedingungen des jeweiligen Versorgers (z. B. Stadtwerke, Abwasser-Zweckverband, Gasversorger, Stromversorger). Wird eine Mehrspartenhauseinführung behördlich gefordert, sind die daraus entstehenden Mehrkosten durch den AG zu tragen. Eine Drainage ist standardmäßig nicht enthalten.



RUNDUM GUT

Alles schon drin

Vom Fundament bis zur Dachdeckung

Unser Leistungspaket „Alles schon drin!“ macht seinem Namen wirklich alle Ehre: Die Grundausstattung ist so umfassend, dass Sie Planungssicherheit genießen und sich beruhigt zurücklehnen können. Darüber hinaus haben Sie bei vielen Aspekten die Wahl zwischen unzähligen Varianten, die Sie in unserer Musterhalle unter die Lupe nehmen können. Unsere Mitarbeiter sind dabei stets an Ihrer Seite und beraten Sie umfassend.

7. Wandaufbau

7.1 Erdgeschoss

7.1.1 Außenmauerwerk mit Verblendung

Das Außenmauerwerk wird mit einem zweischaligem Mauerwerk erstellt.

- ca. 1,0 bis 1,5 cm Putzstärke, Innenwandputz (Gipsputz Knauf MP 75)
- 17,5 cm Mauerwerk Wienerberger WZ Poroton Blockziegel 8-0.8/373x175x238 mm (gemäß statischen Anforderungen)
- Mind. 12 cm Wärmedämmung WLK 035 Knauf TPKD 430 (gemäß Anforderungen der Wärmeschutzberechnung nach EnEV in der zum Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung gültigen Fassung)
- ca. 2,0 cm Fingerspalt
- Verblendmauerwerk mit einer Stärke von ca. 11,5 cm (fabrikatabhängig) gemäß Ausstellungs-exponaten aus der Musterhalle Schuby

Aus den in unserer Musterausstellung in Schuby gezeigten Verblendsteinen können die Bauherren eine Auswahl bis zu einem Steinpreis von 700,- Euro pro 1.000 Stück inkl. Mehrwertsteuer, Format NF, normal saugend, treffen. Die Fensterbänke außen werden als Rollschicht, Stürze über den Fenstern und Türen als Grenadierschicht aus den Verblendsteinen erstellt. Sollten größere Öffnungen über 1,25 m erforderlich sein, werden die Stürze zusätzlich abgefangen. Türschwelle von bodentiefen Elementen werden nach Absprache mittels Pressklinker ausgebildet. Das Verblendmauerwerk wird im wilden Verband mit grauem Fugenmörtel Quickmix VK 01 hergestellt und „im eigenen Saft“ oder nachträglich (auskratzen) verfugt. Die Ausführung wird durch den AN definiert. Optional kann Fertigmörtel gegen Aufpreis in unterschiedlichen Farbvarianten angeboten werden.



Abbildung beispielhaft.

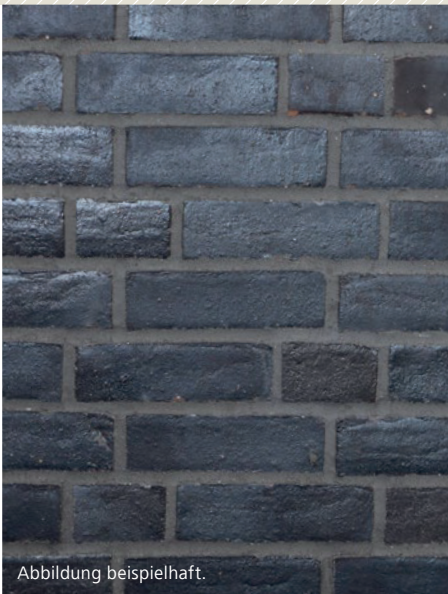


Abbildung beispielhaft.



7.1.2 Außenmauerwerk mit Fassade in Putzausfertigung (Wärmedämmverbundsystem)

- ca. 1,0 bis 1,5 cm Putzstärke, Innenwandputz (Gipsputz Knauf MP 75)
- 17,5 cm Mauerwerk Wienerberger WZ Poroton Blockziegel 8-0.8/373 x 175 x 238 mm (gemäß statischen Anforderungen)
- Mind. 16 cm Dämmplatten (WDVS) StoTherm Classic Polystyrol-Hartschaum (EPS) (gemäß Anforderungen der Wärmeschutzberechnung nach EnEV in der zum Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung gültigen Fassung)
- ca. 0,7 cm Außenputz (StoTherm Classic Strukturputz weiß, 3 mm)
- Fensterbänke außen Aluminium BUG (grau eloxiert)



7.1.3 Innenwandaufbau

Die tragenden und aussteifenden Innenwände (17,5 cm und 11,5 cm) im Erdgeschoss werden entsprechend den statischen Anforderungen in Massivbauweise Wienerberger WZ Poroton ZWP-Blockziegel-T 11.5 8-0.8 ausgeführt.

7.2 Dach-/Ober-/ Staffageschoss

7.2.1 Außenmauerwerk mit Verblendung

Siehe 7.1.1

7.2.2 Außenmauerwerk mit Fassade in Putzausfertigung (Wärmedämmverbundsystem)

Siehe 7.1.2

7.2.3 Außenmauerwerk mit Fassade in Holzausfertigung

- ca. 12,5 mm Knauf Gipskartonplatte
- ca. 22 mm Sparschalung aus Profilholz Fichte roh
- Dampfbremse Knauf LDS 100
- Konstruktionsholz nach statischer Berechnung; ausgefüllt mit Dämmung Knauf TPKD 430 gemäß Anforderungen nach Wärmeschutzberechnung nach EnEV in der zum Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung gültigen Fassung
- diffusionsoffene Fassaden-Unterdeckbahn Delta Fassade
- Unterkonstruktion für Holzfassade 40x60 mm KVH Fichte roh
- Außenverkleidung mit horizontaler Stülpchalung aus imprägniertem Holz (Fichte), weiß grundiert.

7.2.4 Innenwandaufbau

Die Innenwände im Dachgeschoss werden in Leichtbauweise (b = 10 cm) ausgeführt (2 x 12,5 mm Knauf Gipskartonbauplatten mit 75 mm Knauf Metallständerwerk). Die Innenwände im Bad erhalten zusätzlich eine Lage Glunz OSB-Platten (12,0 mm – innenseitig). Innenwände, die aufgrund statischer Erfordernisse bei zwei- oder mehrgeschossiger Bauweise nicht in Leichtbauweise erstellt werden können, werden in Massivbauweise ausgeführt.



8. Erdgeschossdecke

8.1 Erdgeschossdecke

(ausgenommen Bungalows/Winkelbungalows)

Eingebaut wird eine Stahlbetonfertigteildecke (C20/25) in einer Stärke von 16 cm inkl. eines Stahlbewehrungsanteils von 16 kg je m². Gegen Mehrpreis kann auf Wunsch des AG ein Stahlbetondrempel eingebaut werden. Die Unterseite der Deckenelemente ist gebrauchsfertig, das Verspachteln der Elementfugen und Wandanschlüsse sowie das Verkleiden und Verspachteln von offenliegenden Stahlträgern ist nicht im Leistungsumfang des AN enthalten. Diese Leistung gehört zum Gewerk Malerarbeiten und kann optional gegen Aufpreis hinzugeordnet werden. Poren und Haarrisse (< 2 mm) in der Unterseite der Betondecke sind produktionsbedingt vorhanden. Beim Doppelhaus „Nova Duo 170“ wird die Decke im Obergeschoss ebenfalls wie vor beschrieben in Stahlbeton ausgeführt.

8.2 Erdgeschossdecke

(Bungalows/Winkelbungalows)

Die Decke über dem Erdgeschoss wird in Leichtbauweise mit Knauf Gipskartonbauplatten erstellt. Diese wird aus Konstruktionsvollholz (Fichte roh) gemäß den statischen Erfordernissen als Untergurt der Dachbrettbinderkonstruktion ausgeführt. Der Holzschutz erfolgt nach DIN.

9. Dachstuhl

Ausgenommen Bungalows/Winkelbungalows, Stadtvillen, DH „Nova Duo 170“, Mehrgenerationenhaus „Olearius 200“.

Die Konstruktion des Daches erfolgt in der Regel mit einer Dachneigung von 30° bis 48° als Satteldach. Unsere Häuser sind bereits mit einem Drempel in der Höhe von 50 cm bis 80cm, soweit dies in der Grundrisszeichnung ausgewiesen, ausgestattet. Der Drempel wird als Holzdrempel (Fichte roh) ausgebildet. Der Dachstuhl besteht aus KV-Holz (Fichte roh), die Detailsausbildung sowie die Dimensionierungen richten sich nach den statischen Erfordernissen (Systembinderkonstruktion). Sollte aufgrund baulicher Gegebenheiten (z. B. B-Plan-Vorschrift) eine Verringerung der Dachneigung bzw. des Drempels erforderlich sein und dadurch Verluste in der Größe der Wohnfläche entstehen, geht diese zu Lasten des AN. Die Abseitenhöhe beträgt außer bei Stadthäusern ca. 0,50 m bis 0,80 m. Gegen einen geringen Aufpreis kann die Abseitenhöhe entsprechend erhöht werden.

9.1 Dachstuhl

(Bungalows/Winkelbungalows)

Walmdachkonstruktion aus Konstruktionsvollholz (Fichte roh), gem. den statischen Erfordernissen als Brettbinderkonstruktion. Gegen Aufpreis kann eine ausbaufähige Studio-binderkonstruktion angeboten werden. Dachüberstände aus 19 mm Profilholz (Fichte), 1 x weiß grundiert, Dachüberstand ca. 50 cm ab Außenkante Mauerwerk/Putz bis Vorderkante Dachrinne.

9.2 Dachstuhl

(Stadtvillen/

Mehrgenerationenhaus „Olearius 200“)

Zeltdachkonstruktion mit einer Dachneigung von im Regelfall 22° aus Konstruktionsvollholz (Fichte roh), gem. statischen Erfordernissen als Brettbinderkonstruktion. Dachüberstände aus Profilholz (Fichte), 1 x weiß grundiert, Dachüberstand ca. 90 cm ab Außenkante Mauerwerk/Putz/Holzfassade bis Vorderkante Dachrinne.

9.3 Dachstuhl

(Doppelhaus „Nova Duo 170“)

Pultdachkonstruktion mit einer Dachneigung von im Regelfall 10° aus Konstruktionsvollholz (Fichte), Dimensionierung nach statischen Erfordernissen.

10. Dach

BRAAS

10.1 Dachdeckung

Die Unterkonstruktion besteht aus der diffusionsoffenen Unterspannbahn Synwer „Stoll Haus“ mit Stoßüberdeckung, Konter- und Dachlattung (Fichte roh). Die Dacheindeckung besteht aus der Betonsteinpfanne Braas Harzer Pfanne 7. Es werden passend zur Dacheindeckung Formsteine Braas Harzer Pfanne 7 verlegt. Die Firststeine werden trocken verlegt und als Lüfterfirst ausgebildet. Das PVC-Dunstrohr wird, nach Liefermöglichkeit des Lieferanten, der Basis-Dachfarbe angepasst. Das Doppelhaus „Nova Duo 170“ erhält eine Metalldacheindeckung, nicht glänzend, ohne Farbbeschichtung.

10.2 Dachklempnerei

Die Dachentwässerung erfolgt über eine vorgehängte, halbrunde Titan-Zink-Dachrinne mit Einhangblechen. Die Regenfallrohre aus Titan-Zink werden bis Oberkante Terrain geführt. Standrohre und Anschlüsse an die Regenwasserleitung sind als Eigenleistung des AG vorgesehen.

10.3 Dachüberstände

Die Dachüberstände betragen an den Giebelseiten ca. 25 cm und an den Traufseiten je nach Ausführung mindestens 50 cm. Bei Veränderung der Dachneigung oder des Drempels kommt es konstruktionsbedingt zu einer Veränderung des traufseitigen Dachüberstandes. Die Verkleidung ist in der Holzart Fichte aus Profilholzschalung parallel zum Verblender angebracht. Stirnbretter (Fichte) und Profilholzschalung sind werksseitig weiß grundiert. Das Doppelhaus „Nova Duo 170“ erhält keinen Dachüberstand.

11. Fenster und Außentüren

Montiert werden isolierverglaste Fenster aus gütegeprüften Qualitätskunststoffprofilen mit einem 5-Kammersystem und Stahlkerneinlage. Es werden Veka Softline 82, Salamander Blue Evolution 82 oder Trocal MD 88 Profile verwendet. Die Auswahl der Profile erfolgt durch den Auftragnehmer. Alle

Fenster sind mit einer einbruchhemmenden Pilzkopfverriegelung, einem Flügelheber und einer Fehlbedienungssperre (Dreh- / Kipphebelsicherung) versehen. Grundlage für die Anzahl und Größe der Fenster ist die Stoll Haus – Alles schon drin!-Ausführung innerhalb des Kataloges. Sprossen sind nicht im Standardpaket enthalten. Der Einbau der Fenster erfolgt nach den anerkannten Regeln der Technik des Fenster- und Fassadenverbandes (schlagregendichtes Team Fugendichtband K600, Fenster eingeschäumt, Fensterkrallen, Team Butylband für Luftdichtigkeit). Bei barrierefreier Ausführung werden die bodentiefen Fensterelemente zur Terrasse als Hebe-Schiebetürelemente und die Haustür gem. Ausstellungs-exponate Musterhalle Schuby mit einer maximalen Schwelle von 2 cm ausgeführt. Diese und weitere zusätzlich erforderlichen Maßnahmen sind nicht im Leistungspaket des AN enthalten, können aber gegen einen geringen Aufpreis ausgeführt werden. Material Fenster = Kunststoff weiß mit Einhandbeschlägen. Isolierverglasung (U-Wert 1,1). Bei Sonderverglasung bzw. Einsatz von innenliegenden Kunststoff-Sprossen kommt es zu einer Veränderung des U-Wertes.

Material Haustür = Kunststoff weiß, Isolierverglasung inkl. Drückergarnitur, Profilzylinder mit Not- und Gefahrenfunktion, Mehrfachverriegelung gemäß Ausstellungsexponate Musterhalle Schuby. Haustüraufteilung (z. B. 1 1 / 2 flügelige Haustür) sind gem. Abbildungen im Katalog im Preis enthalten. Die Haustürfüllung richtet sich nach der jeweiligen Ausstattungslinie (siehe Musterhalle Schuby STOLL HAUS – Alles schon drin!-Ausführung). Alle Häuser, die in der Grundrissabbildung im Katalog mit einer Tür im HWR ausgestattet sind, erhalten für diesen Raum eine Nebeneingangstür, unten Füllung und oben Ausführung als Dreh-Kipp-Fenster (Ausstellung Musterhalle Schuby – „Klönssnacktür“) mit gleichschließenden Profilzylindern wie bei der Haustür.

11.1 Dachflächenfenster

Dachflächenfenster VELUX GGU 0070 oder Roto Designo R7 (WDF R75 K AL) sind gem. den Visualisierungen im Katalog bereits im Preis enthalten. Der Einbau der Dachflächenfenster (2-fach Verglasung) erfolgt ohne Fensterbank; die Leibungsverkleidung wird in Trockenbau (Knauf Gipskarton bauplatte) ausgeführt – im Brüstungsbereich senkrecht, im Sturzbereich horizontal verkleidet. Sonderfenster der Marken VELUX und Roto können gegen Aufpreis eingebaut werden.





Abbildung beispielhaft.

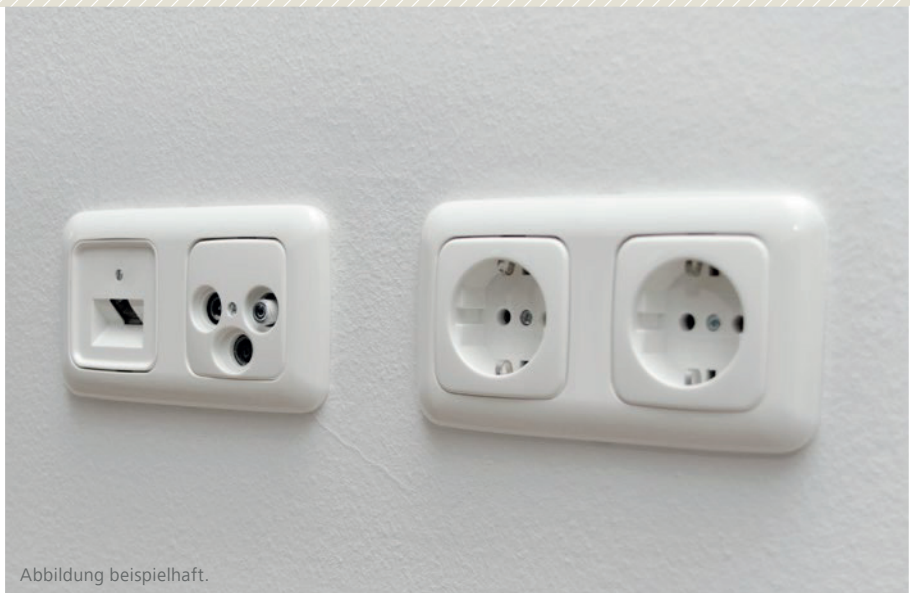


Abbildung beispielhaft.

12. Trockenausbau

12.1 Trockenausbau Ober- / bzw. Dachgeschoss

(außer Bungalows/ Winkelbungalows, Stadtvilla)

Die Dachströgen sowie die Kehlbalkeanlage erhalten eine Mineralfaserdämmung nach den Anforderungen der Energieeinsparverordnung. Die Erstellung erfolgt aus Mineralfaserdämmung Knauf Unifit 200 (200 mm/WLG 035), Dampfsperre Knauf LDS 100, Stöße und Wandanschlüsse werden verklebt und Knauf Gipskartonplatten auf egalisierter Sparschalung. In den Feuchträumen werden Feuchtraumplatten (Knauf Gipskartonplatten imprägniert) verwendet. Es erfolgt kein Ausbau des Spitzbodens, eine gedämmte Bodeneinschubtreppe Dolle Extra 120x60 cm ist enthalten. Das Mehrgenerationenhaus „Olearius 200“ und das Doppelhaus „Nova Duo 170“ erhalten keine Bodeneinschubtreppe. Beim Doppelhaus „Nova Duo 170“ erfolgt der Einbau der Wärmedämmung und der Trockenbauverkleidung in der Ebene der Dachkonstruktion des Staffelgeschosses. Ausstattung Wände (siehe 7.2.4).

12.2 Trockenausbau

(Bungalow, Stadtvilla)

Die gesamte Holzbalkenlage erhält eine Mineralfaserdämmung Knauf Unifit 200 (200 mm/WLG 035) nach den Anforderungen der EnEV. Eingebaut wird eine Dampfsperre Knauf LDS 100 gem. der Hersteller-Richtlinien. Stöße und Wandanschlüsse werden verklebt. Die Verkleidung wird mit Knauf Gipskartonplatten auf einer imprägnierten Schalung (Fichte) vorgenommen. In den Feuchträumen werden Knauf Gipskartonplatten imprägniert verwendet. Es erfolgt kein Ausbau des Spitzbodens und kein Einbau einer Bodeneinschubtreppe.

13. Innenfensterbänke

Innenfensterbänke bestehen aus Micro Carrara Marmor (Kunststein) gem. Ausstellungsexponate Musterhalle Schuby, 20 mm stark, ca. 30 mm nach innen überstehend. Die Tiefe der Innenfensterbank ist abhängig vom Außenwand-aufbau: bei Verblendmauerwerk ca. 300 mm, bei WDVS ca. 220 mm. Die Innenfensterbänke in Bad, Küche und Gäste-WC werden gefliest.

14. Innenputzarbeiten

Sämtliche gemauerten Wände im Erd- und Dachgeschoss bzw. bei Häusern mit zwei Vollgeschossen im Obergeschoss erhalten einen einlagigen Maschinengipsputz Knauf MP 75. Durchgehend werden die vorstehenden freien Mauerecken durch Knauf Eckschutzschienen geschützt. Der Putz entspricht der Qualitätsstufe Q2, geglättete Putze. Putzoberflächen der Qualitätsstufe 2 sind geeignet für (gemäß Deutschem Stuckgewerbeverband):

- Dekorative Oberputze > 1,0 mm
- mittel- bis grobstrukturierte Wandbekleidungen, z. B. Raufasertapeten (Körnung RM oder RG nach DIN 6742)
- matte, gefüllte Anstriche/Beschichtungen (z. B. Dispersionsanstrich), die mit grober Lammfell- oder Strukturrolle aufgetragen werden.

Bei der Qualitätsstufe Q2 (geglätteter Putz) sind vereinzelte Abzeichnungen, wie z. B. Kellenstriche, nicht auszuschießen. Schattenfreiheit bei Streiflicht kann mit dieser Ausführung nicht erreicht werden.

15. Heizungsanlage

alternativ Position 15.1 oder 15.2

Sie haben die Wahl, je nach der Grundversorgungsart, aus verschiedenen Beheizungskombinationen zu wählen. Grundsätzlich sind unsere Wohnhäuser auf der Basis der nach dem Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung gültigen Fassung der Energie-Einsparverordnung (EnEV) geplant und erhalten die Gasbrennwerttherme Vaillant eco TEc plus VC 146, Viessmann Vitodens 200-W oder Wolf CGB 2-14 mit neben- bzw. untergestelltem 120 Liter Warmwasserspeicher*. Für weitere Innovationen beraten wir Sie gerne.

15.1 Fernwärme

Soll der Baukörper an ein vorhandenes Fernwärmenetz angeschlossen werden, so ist bauseitig eine Fernwärmeübergabestation inkl. Brauchwasserspeicher, Umwälzpumpe, witterungsgeführter Regelung und erforderliche Absperrorgane zur sekundärseitigen Heizungsanbindung zu stellen. Die Gasbrennwerttherme gem. Baubeschreibung entfällt.

15.2 Gasversorgung

Brennwerttherme Vaillant eco Tec plus VC 146, Viessmann Vitodens 200-W oder Wolf CGB 2-14 mit 120 Liter Warmwasserstandspeicher* komplett mit integrierter Umwälzpumpe und integriertem Ausdehnungsgefäß sowie witterungsgeführter Regelung. Die Therme wird im HWR (EG) eingebaut mit senkrechter Luft- und Abgasführung nach TRGI über das Dach.

Anmerkung: Sollte die Brennwerttherme in einem Keller oder auf einem Spitzboden installiert werden, muss der entsprechende Raum nach der EnEV in der zum Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung gültigen Fassung gesondert gedämmt werden. Diese und weitere zusätzlich erforderliche Maßnahmen sind nicht im Leistungspaket des AN enthalten, können aber gegen einen geringen Aufpreis ausgeführt werden. Es werden Ventilheizkörper mit einer weißen Endlackierung gem. Wärmebedarfsberechnung verwendet. Die Rohrleitungen sind entsprechend der EnEV gedämmt. Die Heizungsrohre bzw. Heizkörperanschlussrohre werden bis Estrichebene in Chrom oder gegen einen geringen Aufpreis aus der Wand kommend (unter Putz) ausgeführt.

* Die Auswahl des Heizungsherstellers erfolgt durch den Auftragnehmer.

VIESSMANN

Vaillant

16. Sanitärausstattung

Alle Kalt- und Warmwasserleitungen werden nach der EnEV gedämmt. Die Installation der Sanitärausstattung beginnt ab der Zählerinstallation des Versorgungsträgers. Sollte vom Versorgungsträger ein spülbarer Filter gefordert werden, ist dies im Leistungspaket des AN enthalten. Im Leistungsumfang sind die Ausstattung der Häuser mit einem Gäste-WC, einem Vollbad sowie eine Küchenvorinstallation vorgesehen. Der Leistungsumfang der Mehrgenerationenhäuser sieht die Ausstattung mit bis zu zwei Gäste-WC's, zwei Vollbädern sowie zwei Küchenvorinstallationen vor (Anzahl der Bäder und WC's gemäß Katalogdarstellung, die Ausstattung gemäß Baubeschreibung).

Fabrikat der Armaturen:

Gemäß Musterausstellung Schuby STOLL HAUS – Alles schon drin!-Ausführung



GUT AUFGEHOBEN

Erfahrene Handwerker

Kompetenz aus der Nachbarschaft

Hier kennt man sich: Bei allen Bauprojekten setzen wir ausschließlich eigene Handwerker, Architekten und Bauzeichner ein. So garantieren wir für Ihre volle Zufriedenheit. Zusätzlich arbeiten wir seit vielen Jahren mit etablierten Partnern aus der Region zusammen und bauen namhafte Markenfabrikate ein.

Bitte beachten Sie, dass in einigen Prospektabbildungen aufpreispflichtige Sonderausstattungen aufgeführt sind. Es gelten die aktuellen Bauleistungsbeschreibungen der entsprechenden Haustypen. Irrtümer vorbehalten. Die abgebildete Inneneinrichtung gehört nicht zum Leistungsumfang.



Abbildung beispielhaft.



Abbildung beispielhaft.

Fabrikat Sanitär-Objekte:

Gemäß Musterausstellung Schuby STOLL HAUS – Alles schon drin!-Ausführung mit der Serie Durastyle der Marke Duravit, alternativ der Marke Villeroy & Boch mit der Serie O.NOVO.

Fabrikat Wannen/Duschen:

Gemäß Musterausstellung Schuby STOLL HAUS – Alles schon drin! – Hersteller Kaldewei.

Ausstattung Gäste-WC:

- weißes Porzellan-Handwaschbecken (ca. 50 cm x 38 cm, ohne Halbsäule)
- Wascharmatur mit Einhand-Waschtischbatterie Grohe Eurosmart gem. Ausstellungsexponate Musterhalle Schuby
- weißes Porzellan-WC-Becken als Tiefspüler, wandhängend als Vorwandinstallation
- weiße Drucktastengarnitur Geberit Delta 11 mit Spül-/Stop-Funktion, WC-Sitz mit Deckel in Weiß

Ausstattung Bad:

- weißer Porzellan-Waschtisch (ca. 65 cm x 55 cm ohne Halbsäule)
- Wascharmatur mit Einhand-Waschtischbatterie Grohe Eurosmart gem. Ausstellungsexponate Musterhalle Schuby
- weißes Porzellan-WC-Becken als Tiefspüler, wandhängend als Vorwandinstallation
- weiße Drucktastengarnitur Geberit Delta 11 mit Spül-/Stopp-Funktion, WC-Sitz mit Deckel in Weiß

- weiße Badewanne aus Stahlblech (emailliert), Modell Kaldewei Cayono, Maße ca. 170 cm x 75 cm, Hartschaumwannenträger, verchromte Einhand-Wannenbatterie Grohe Eurosmart gem. Ausstellungsexponate Musterhalle Schuby mit Duschstange, Spiralbrauseschlauch und Duschkopf Grohe New Tempesta Cosmopolitan gem. Ausstellungsexponate Musterhalle Schuby
- Dusche Kaldewei, Maße ca. 90 cm x 90 cm x 14 cm, Modell Kaldewei Sanidusch, mit Hartschaumwannenträger, verchromte Einhand-Brausebatterie Grohe Eurosmart gem. Ausstellungsexponate Musterhalle Schuby mit Duschstange, Spiralbrauseschlauch und Duschkopf Grohe New Tempesta Cosmopolitan gem. Ausstellungsexponate Musterhalle Schuby

Ausstattung HWR:

- UP-Waschmaschinenanschluss mit Auslaufventil und PVC-Siphon
- frostsichere Außenzapfstelle Schell Außenwandarmatur Polar II

Ausstattung Küche:

- Zuleitungen Kalt- und Warmwasser Vorbereitung
- Geschirrspüleranschluss (kaltwasserseitig)
- Vorbereitung für Anschluss einer Küchenspüle

Der barrierefreie Haustyp „Matthias Claudius 137“ wird das Bad mit einer bodengleichen Dusche Duravit Stonetto (ca. 120 cm x 120 cm) ausgestattet; bei Anordnung der Sanitär-Objekte werden die erforderlichen Bewegungsflächen berücksichtigt.



17. Elektroausstattung

Zum Leistungsumfang gehören das Verlegen der Verteilung und die Installation des Zählerschranks gemäß VDE-Vorschriften und den Allgemeinen Technischen Anschlussbedingungen der Energieversorger. Abdeckungen der Schalter und Steckdosen in Weiß aus unserem Schalterprogramm Busch Jaeger oder Berker gem. Ausstellungs-exponate Musterhalle Schuby. Edle weiße Flächenschalter und Standardschalter sind serienmäßig. Nach gültiger Bauordnung werden batteriebetriebene Rauchmelder Abus RM 10 eingebaut.

Küche/ Essen EG:

- 2 Ausschaltungen mit jeweils einem Lampenauslass
- 2 Steckdosen einfach
- 3 Steckdosen zweifach
- 1 Zuleitung mit Anschlussdose für den E-Herd
- 1 Steckdose einfach für den Geschirrspüler

Wohnzimmer EG:

- 1 Ausschaltung mit einem Lampenauslass (jeweils für Wohn- und Esszimmer)
- je 1 Einfach-, Zweifach- und Dreifach-Steckdose
- je 1 Anschlussdose für TV und Telefon

Diele EG:

- 1 Kreuzschaltung mit einem Lampenauslass
- 1 Ausschaltung außen
- 1 Ausschaltung mit einem Auslass
- 1 Steckdose einfach
- 1 Klingelanlage mit Gong Grothe Türklingel Croma

WC EG:

- 1 Ausschaltung mit einem Lampenauslass
- 1 Steckdose einfach

Je Schlaf-, Kinder- und Gästezimmer sowie Zimmer im Staffelgeschoss („Nova Duo 170“):

- 1 Ausschaltung mit einem Lampenauslass
- 1 Steckdose einfach
- 2 Steckdose zweifach

Bad DG bzw. OG:

- 1 Kontrollausschaltung mit einem Lampenauslass
- 1 Steckdose einfach
- 1 Erdung Dusche/Wanne

Flur DG bzw. OG:

- 1 Kreuzschaltung mit einem Lampenauslass
- 1 Steckdose einfach

Abstellraum:

- 1 Ausschaltung mit einem Lampenauslass

HWR:

- 1 Wechselschaltung mit Deckenauslass
- 1 Ausschaltung mit Lampenauslass für Außenbeleuchtung
- 1 Anschluss für die Brennwerttherme und Warmwasserspeicher
- 1 Steckdose einfach
- 1 Steckdose einfach für Trockner
- 1 Steckdose einfach für Waschmaschine
- 1 Potenzialausgleich
- 1 Hager Zählerschrank 1 mit Zähler und Verteilerfeld
- 3 Hager FI-Schutzschalter mit 8 B16 Automaten (Hager)
- Außensteckdose
- Außenwasserhahn Schell Außenwandarmatur Polar II



18. Estricharbeiten

Die Erdgeschosssohle wird waagrecht vollflächig gegen aufsteigende Feuchtigkeit abgedichtet bzw. abgesperrt. Im Erdgeschoss wird schwimmender Estrich Quick-Mix B03 mit 110 mm Wärmedämmplatten ISOVER EPS 040 DEO der Wärmeleitgruppe 040 (2-lagig) gemäß Anforderungen der Wärmeschutzberechnung nach EnEV in der zum Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung gültigen Fassung, Folie Team mit ISOVER Randdämmstreifen zzgl. 60 mm Zementestrich verarbeitet. Im Dachgeschoss bzw. bei Häusern mit zwei Vollgeschossen im Obergeschoss (beim Doppelhaus „Nova Duo 170“ auch im Staffelgeschoss) werden 50 mm Wärmedämmung und 30 mm ISOVER Trittschalldämmung, Folie mit Randdämmstreifen und 50 mm Zementestrich verwendet. Estricharbeiten im Dachgeschoss sind bei Bungalows/Winkelbungalows nicht vorgesehen.

19. Fliesenarbeiten

In folgenden Räumen werden Bodenfliesen in Dünnbettmörtel ARDEX in der Kreuzfuge parallel zu den Wänden auf dem Estrich verlegt: EG: Flur, HWR, Bad, Gäste-WC und Küche, OG: Bad. In den Räumen ohne Wandfliesen (jedoch mit Bodenfliesen) kommen Sockelfliesen ca. 60 mm – 80 mm hoch (aus dem gleichen Material der Bodenfliesen geschnitten) zur Ausführung, Fugenfarbe grau. Die Anschlussfugen zwischen Sockel- und Fußbodenfliesen werden elastisch versiegelt. Die Anschlussfugen sind so genannte Wartungsfugen und unterliegen somit nicht der Gewährleistung. Im Bad und Gäste-WC werden Wandfliesen in Dünnbettmörtel in der Kreuzfuge parallel zum Fußboden angesetzt und das Ausschlämmen der Fugen erfolgt in Hellgrau. Die Höhe der Fliesen im Bad und im Gäste-WC betragen im Dusch- und Wannenbereich 2,00 m, sonst max. 1,20 m. Die Abseitenwand im Bad (Dachgeschoss) wird bis zur Dachschräge gefliest. Dachschrägen werden nicht gefliest, ebenso sind Dekore/Bordüre und Fußbodenmuster nicht enthalten. Die Rohrverkleidungen und Abmauerungen der wandhängenden Spülkästen zählen ebenfalls zum Bereich Fliesenarbeiten und werden somit im Bad und Gäste-WC ausgeführt. Die Stragentlüftungen in allen Räumen erhalten eine Schachtverkleidung und sind im Gewerk Fliesen enthalten. In der Küche wird ein Fliesenschild mit einer Wandfliese im Dünnbettmörtel in der Kreuzfuge nach Küchenmaß bis zu einer Fläche von 3,00 m² angebracht. Der Materialpreis der Fliesen beträgt 20,- Euro/m² brutto gem. Ausstellungsexponate Musterhalle Schuby.

- Fliesengrößen Feinsteinzeug Boden:
ca. 30 cm x 30 cm bis 30 cm x 60 cm
- Fliesengrößen Steingut Wand:
20 cm x 25 cm – 20 cm x 40 cm.

Standardmäßig werden Keramikfliesen eingesetzt. Bei barrierefreier Ausführung werden rutschhemmende, rollstuhlgeeignete Bodenbeläge verlegt.

Natursteine, kalibrierte Ware und Mosaik/Einleger sind nicht enthalten. Das Verlegen im Verband diagonal oder das Verlegen von Bodenfliesen an der Wand sowie Bordüren, gilt als Extraleistung und muss gesondert vergütet werden.

20. Malerarbeiten

Malerarbeiten sind in Eigenleistung durch den AG vorgesehen. Zu den Malerarbeiten gehören auch Spachtelarbeiten der Wände, Decken und Trockenbauverkleidungen, Raufasertapeten an Wänden und Decken sowie Acrylfugen, ebenfalls die Malerarbeiten an den Außendachüberständen. Ausführung der Eigenleistung nach erfolgter Abnahme und Übergabe des Bauwerks.

21. Innentüren

Zum Leistungsumfang gehören die Weißlacktüren Optima 30 der Firma Jeld-Wen, formgepresst mit glatter Zarge oder Decora Innentüren aus Sortiment 1 der Marke Herholz. Drückergarnituren von der Firma Hoppe gem. Ausstellungsexponate Musterhalle Schuby (STOLL HAUS – Alles schon drin-Ausführung).

JELD-WEN



22. Treppe

(außer Bungalow/Winkelbungalow)

Zum Dachgeschoss bzw. bei Häusern mit zwei Vollgeschossen zum Obergeschoss (bei Doppelhaus „Nova Duo 170“ auch zum Staffelgeschoss) wird eine offene, stabverleimte, halb- oder viertelgewendelte Vollholz-Wangentreppe (je nach Haustyp/Katalog-Darstellung) in endbehandelter Kiefer oder Buche (geölt) mit Rundstabgeländer gem. Ausstellungsexponate Musterhalle Schuby eingebaut.

Alternativ kann eine halb- oder viertelgewendelte Zweiholm-Segmenttreppenanlage mit Kastenrohrgeländer, aufgesetztem Rechteckhandlauf (Buche massiv) und Trittstufen aus Buche massiv, Parkett naturbunt gem. Ausstellungsexponate Musterhalle Schuby gewählt werden, ohne Malerarbeiten. Weitere Modelle und Holzarten sind gegen Aufpreis möglich.

23. Bodenbelagsarbeiten

(außer Fliesenflächen)

Bodenbelagsarbeiten sind in Eigenleistung durch den AG vorgesehen. Ausführung der Eigenleistung nach erfolgter Abnahme und Übergabe des Bauwerks.

24. Gewährleistung

Die Gewährleistung erstreckt sich nur auf die Leistungen, die vertraglich zwischen AN und AG vereinbart werden. Für die Gewährleistung und Mängelbeseitigung gelten die entsprechenden Vorschriften des BGB-Werkvertragsrechts. Mängel, die auf Eigenleistungen beruhen, werden von der Gewährleistung nicht erfasst. Dies gilt auch für Folgeschäden an Leistungen des AN, die durch mangelhafte Eigenleistungen auftreten können.

25. Sonstiges

Hauseingangsvordächer und Gauben, die in den Visualisierungen der Hausmodelle wie z.B. Gutenberg und Olearius enthalten sind, gehören nicht zum Leistungsumfang und können optional gegen Aufpreis angeboten werden. Eigenleistungen des Bauherrn sind generell mög-

lich, jedoch nur nach Absprache und nur für statisch nicht relevante Gewerke. Die angestrebte Bauzeit beträgt bei Häusern bis zu einer Wohnfläche von 140m² = 24 Wochen; bei Häusern grösser als 140m² und Häusern mit KfW 55 Standard = 28 Wochen; bei Bauten mit Keller verlängert sich die Bauzeit zusätzlich um 4–6 Wochen je nach Ausstattungsgrad. Die angestrebte Bauzeit setzt voraus, dass bei Bauvorhaben Teppichbodenbeläge durch den AG oder den AN eingebaut werden. Andere Bodenbeläge wie Laminat und Holz können sich je nach Klimaverhältnissen und Witterung aufgrund der Restfeuchtigkeiten im Estrich bauzeitverlängernd auswirken. Soweit der AG Eigenleistungen erbringt, worauf im Anschluss der AN wieder tätig wird, hat der AG dem AN eine Erklärung des aufstellenden Statikers oder eines Ingenieurs mit Prüfbefreiung einzureichen, die aussagt, dass die Eigenleistungen fachgerecht ausgeführt wurden. Sollte der Bauherr vor Endabnahme Eigenleistungen am Gebäude vornehmen, die die Energiebilanz (gem. EnEV) beeinflussen können, bedarf es hierzu der schriftlichen Zustimmung des AN. Eigenleistungen sind nur für ein ganzes Gewerk möglich, es können keine Teileigenleistungen in den Gewerken ausgeführt werden. Sollte es zu einem statischen Mehraufwand kommen, der entstehen kann, (z. B. durch Entfall aussteifender Innenwände, große Deckenspannweiten, übergroße Fensteröffnungen etc.), ist dieser gesondert zu vereinbaren und zu vergüten. Handelt es sich bei dem zu bauenden Objekt um ein Doppel- oder Reihenhaus, dieses gilt auch für Standardhäuser in versetzter Bauweise, kann es zu Verzögerungen kommen, die durch den jeweiligen Doppel-/Reihenhauspartner verursacht werden. Diese sind nicht durch den AN zu vertreten und gehen ebenfalls zu Lasten des AG. Aus technischen Gründen erfolgt der Baubeginn von Doppelhaushälften oder Reihenhausscheiben immer zeitgleich. Einzelhälften werden nicht erstellt. Sollten bezüglich der Ausstattungen Zusätze gewünscht werden, wie z. B. Erker, Kaminschornstein, Fußbodenheizung, Solaranlage etc., unterbreiten wir Ihnen gerne ein Angebot. Zusatz- bzw. Sonderleistungen können Abweichungen von den aufgeführten Leistungen oder Fabrikaten beinhalten. Die Zusatzleistungen können evtl. eine Bauzeitverlängerung beinhalten.

Die Firma Stoll Haus GmbH arbeitet mit namhaften Lieferanten und Herstellern zusammen. Eine Auswahl davon ist in diesem Prospekt genannt. Diese Aufstellung ist nur exemplarisch und nicht abschließend zu verstehen. Sollten andere Hersteller als die genannten von uns gewählt werden, so stellen wir sicher, dass die Qualitätsanforderungen mindestens denjenigen der genannten Firmen entsprechen.

26. Sonstige Änderungen

Änderungen, die aus technischen oder behördlichen Gründen erforderlich werden bzw. Abweichungen im Rahmen der Toleranzen (z. B. auch der Maßtoleranzen nach DIN) und solche, die den Wert nur geringfügig ändern, sowie Änderungen der Baupläne und Baubeschreibung auf Grund neuerer Erkenntnisse, bleiben vorbehalten. Leistungen, die vom Standard abweichen, sind als Zusatzleistungen zusätzlich zu bezahlen. Gegenstände, Kücheneinrichtungen, Möbel etc., die in Zeichnungen enthalten sind, gelten als Ausführungsvorschläge und sind nicht Bestandteil des Lieferumfangs. Gleiches gilt für Außenanlagen etc.

27. Zusatzleistungen

Durch unterschiedliche Grundstücksbeschaffenheiten und unvollständige Erschließung können Kosten entstehen, welche wir für Sie auf Wunsch ermitteln und kalkulieren. Folgende Punkte sind Beispiele von Baunebenkosten, die nicht im Preis enthalten sind:

- Grundwasserabsenkung und Wasserhaltung
- Ausführungen der außerhalb des Gebäudes liegenden Abwasserleitungen bis an die öffentliche Kanalisation
- An- und Abfuhr fehlender bzw. überschüssiger Bodenmassen und Bauschutt, der durch Eigenleistungen des AG anfällt
- Maßnahmen bei widrigen Bodenverhältnissen wie z. B. Bodenaustausch, Zusatzfundamente etc.
- Alle Außenanlagen wie Wege, Terrassen, Eingangspodest, Gartenarbeiten, Müllboxen, Umzäunung etc.
- Kosten für behördliche Genehmigungen/Abnahmen
- Kosten in Verbindung mit Baudarlehen und öffentlichen Mitteln
- Mieten für Befestigungsmittel der Baustraße
- Planierungsarbeiten auf dem Grundstück nach Fertigstellung des Gebäudes
- Kosten für evtl. Vermessung des Grundstücks und Einmessung des Gebäudes
- Maßnahmen für den baulichen Fortschritt in der Winterperiode
- Strom, Wasser- und Wärmeverbrauch während der Bauphase

- Kücheneinrichtung
- Schornstein

Die vorgenannten Punkte sind nur Beispiele für Kosten außerhalb des Werk- / Kaufvertrages.

28. Bauherrenleistungen

Vom AG sind für die Erstellung der Bauantragsunterlagen und Baudurchführung folgende Leistungen zu erbringen, zu veranlassen oder sicherzustellen

- Bereitstellung der amtlichen Lagepläne und/oder einer aktuellen Flurkarte im Maßstab 1:500 oder 1:1000 (entsprechend gültiger Bauvorlagenverordnung) und – falls erforderlich – Beibringung eines Höhen- oder Kanaltiefenplans
- Angaben über die Festsetzungen des Bebauungsplans, die Lage und Beschaffenheit des Baugrundstücks, die Nachbarbebauung sowie die Anschlüsse der Ver- und Entsorgungsleitungen (Gas, Wasser, Strom etc.)
- Die Lieferung oder die Zahlung der Kosten für die Erstellung eines Bodengutachtens
- Die Gebäudeeinmessung durch ein öffentlich bestelltes Vermessungsbüro, Bereitstellung des baureifen Baugrundstücks, das während der Bauzeit für schwere Baufahrzeuge befahrbar ist und Lagerungsmöglichkeiten für Material und Erdaushub bietet (das Baugrundstück muss zum Baubeginn im Baubereich frei von Gebäudeteilen, Baumbestand und sonstigen Hindernissen sein)
- Der Bauherr hat für die gesamte Bauzeit eine Bauwesen-Versicherung abzuschließen und den Abschluss nachzuweisen. Anfallende Gebühren für Bauantrag, Prüfstatiker, Schornsteinfeger, Gebäudeeinmessung sowie sämtliche Abnahmen gehen zu Lasten des AG
- Bei genehmigungsfreien Verfahren (z. B.: im Baugebiet) hat auf Veranlassung des AG eine Überwachung durch den Aufsteller des Standsicherheitsnachweises (Statiker) zu erfolgen. Die dadurch entstehenden Kosten trägt der AG. (gem. LBO §78 Abs. 3)

Der AN behält sich notwendige Änderungen während der Bauausführung, die einen technischen Fortschritt bedeuten, vor.

29. Eigenleistungen des Bauherren

Wünscht der AG weitere Gewerke dieser Bau- und Leistungsbeschreibung in Eigenleistung zu erbringen, so kann diese erst nach erfolgter Abnahme und Übergabe des Bauwerks erfolgen.

30. Angebots-/Ausstattungs-paket „Stoll Haus Plus“

Im Leistungsumfang enthalten sind Herholz Decora Innentüren bzw. Weißlacktüren Optima 10 von Jeld-Wen mit

glatter Zarge und Hoppe Drückergarnituren aus Aluminium gem. Ausstellungsexponate Musterhalle Schuby.

Zum Dachgeschoss bzw. Obergeschoss wird eine offene stabverleimte, halb- oder viertelgewendelte Vollholz-Wangentreppe in endbehandelter Kiefer gem. Ausstellungsexponate Musterhalle Schuby verbaut.

Die Sanitärausstattung enthält Stahlbadewanne Kaldewei Cayono 170, Duschwanne Kaldewei Sanidusch 90 x 90 x 14 cm sowie die Wasch- und WC-Objekte in weißer Keramik D-Code von Duravit oder O.NOVO von Villeroy & Boch.

Für Fliesenarbeiten Boden wird Feinsteinzeug 30 cm x 30 cm und für Wandarbeiten Steingut in der Größe 20 cm x 25 cm verarbeitet. Der Materialpreis der Fliesen beträgt 20,- EUR/m² brutto.



**Fragen Sie unseren Stoll Haus-Fachberater.
Wir helfen Ihnen gerne.**

Ihr Kontakt zu Stoll Haus:

Stoll Haus GmbH
Tuckerredder 12
24850 Schuby

STOLL HAUS
Schöner bauen

Kontakt: Stoll Haus GmbH
Tuckerredder 12 · 24850 Schuby

Telefon: 04621 30 41 0
Infos: www.stoll-haus.de

STOLL HAUS
Schöner bauen